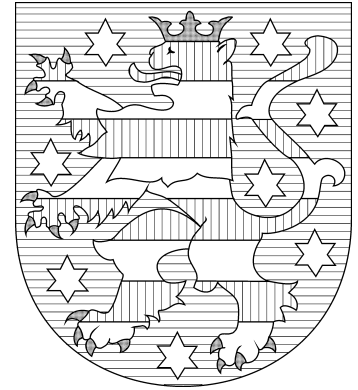


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 46/2008

Montag, 17. November 2008

18. Jahrgang



## Ökologischer Landbau in Thüringen - Landwirtschaftlich genutzte Fläche und Betriebe -

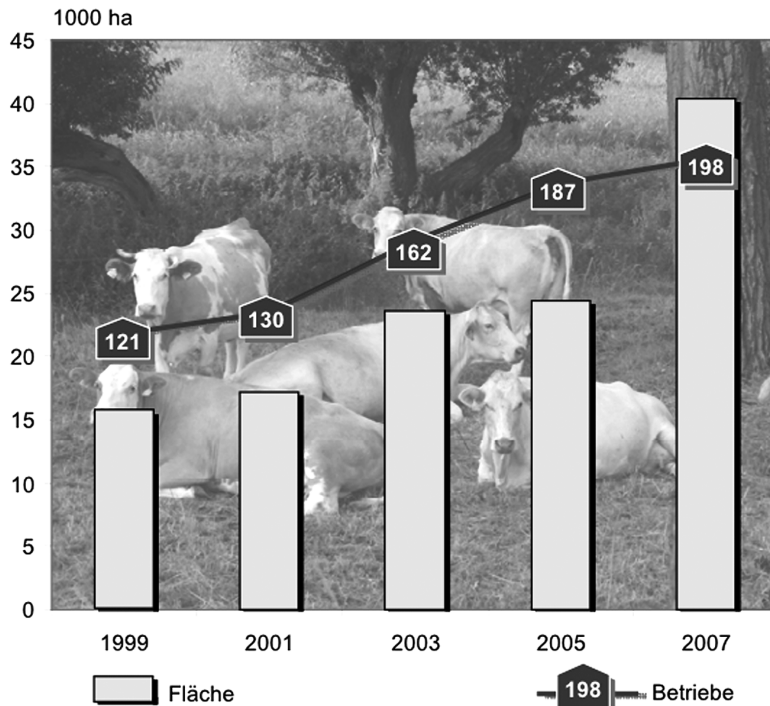


Foto: Thüringer Landesamt für Statistik

### Daten und Fakten: Ökologischer Landbau in Thüringen

Der ökologische Landbau, dessen erste Anfänge in Thüringen bereits in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts zu verzeichnen waren, hat sich seit dem Jahr 1990 wieder etabliert. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit hinsichtlich des Schutzes der natürlichen Umwelt bringt einerseits der umweltgerechten und nachhaltigen Landwirtschaft immer mehr Akzeptanz. Andererseits lassen die Verbrauchersorgen über Sicherheit und Qualität von Nahrungsmitteln den ökologischen Landbau in seiner Bedeutung wachsen. Strukturen und Entwicklungen im Ökolandbau werden daher seit 1999 statistisch erfasst. Die entsprechende Erhebung findet in zweijährlichem Turnus statt, zuletzt im Mai 2007. Auf diesen Zeitpunkt beziehen sich die folgenden Betrachtungen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

## Welche Bedeutung hat der Ökolandbau in Thüringen?

Knapp 200 landwirtschaftliche Betriebe wirtschaften in Thüringen nach den Vorgaben der EU-Verordnung zum ökologischen Landbau (EWG-Verordnung Nr. 2092/91). Das entspricht 4 % aller landwirtschaftlichen Betriebe Thüringens<sup>1</sup>.

Die Ökolandwirte bewirtschaften 40 400 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (ha LF), 5 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche von Thüringen. Derzeit sind etwa 60 % der Fläche der Ökobetriebe bereits voll auf die ökologische Bewirtschaftung umgestellt.

Durchschnittlich bewirtschaftet ein Ökobetrieb 204 ha LF, darunter rund 87 ha (43 %) als Dauergrünland, und 115 ha (56 %) werden ackerbaulich genutzt.

Viehhaltung nach ökologischen Grundsätzen betreiben 148 Betriebe; das entspricht 4 % aller landwirtschaftlichen Betriebe mit Viehhaltung. Die Rinderhaltung hat dabei die größte Bedeutung. Die Schweinehaltung und Schafhaltung hingegen spielt eine geringere Rolle.

## Worin unterscheiden sich Ökolandbau und konventionelle Landwirtschaft strukturell?

Typisch für die Struktur der Landwirtschaft in Thüringen ist die Konzentration auf vergleichsweise wenige große Betriebe. Nur 9 % aller landwirtschaftlichen Betriebe gehören zur Größenklasse 500 oder mehr ha LF. Diese 9 % der Betriebe bewirtschaften jedoch 73 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche. Eine ähnliche Struktur, wenn auch nicht so stark ausgeprägt, spiegelt sich auch bei den Ökobetrieben wider. Hier bewirtschaften 11 % der Betriebe dieser Größenordnung knapp 70 % der Flächen.

Wegen der erheblichen Einschränkungen beim Futterzukauf ist der Grünlandanteil bei Ökobetrieben mit 43 % der Fläche höher als bei konventionell wirtschaftenden (21 %). Der Flächenanteil, der ackerbaulich genutzt wird, fällt folglich bei konventionellen Betrieben mit knapp 80 % deutlich höher aus als bei Ökobetrieben mit nur 56 %.

<sup>1</sup> Zu beachten ist hierbei, dass ein Betrieb auch dann der ökologischen Wirtschaftsweise zugeordnet wird, wenn nicht der gesamte Betrieb, sondern klar abgegrenzte Teilflächen ökologisch bewirtschaftet werden.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

## Daten und Fakten: Ökologischer Landbau in Thüringen

### Was ist ökologischer Landbau?

Der Leitgedanke im ökologischen Landbau ist das Wirtschaften im Einklang mit der Natur. Durch spezielle Produktionstechniken nutzen die Landwirte die Selbstregulierung in der Landwirtschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch ausgeprägte Humuswirtschaft, schonende Bodenbearbeitung sowie Bodenpflege und abwechslungsreiche Fruchtfolge, die weitgehende Nutzung von Nährstoffkreisläufen – dabei erhalten die Tiere das Futter hauptsächlich aus dem eigenen Betrieb und die Düngung erfolgt durch Rückführung betriebseigener pflanzlicher und tierischer Abfallstoffe –, sowie Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Dünger. Dafür erfolgt der Einsatz von organischen bzw. in natürlicher Form vorliegenden mineralischen Düngern sowie Gründüngung durch Anbau von Stickstoff sammelnden Leguminosen. Maßnahmen im Pflanzenschutz sind u. a. der Anbau wenig anfälliger Sorten in geeigneten Fruchtfolgen, der Einsatz von Nützlingen sowie eine mechanische Unkrautbekämpfung. Ein weiterer Grundgedanke des ökologischen Landbaus ist die artgerechte Tierhaltung, d. h. die Schaffung eines den Lebensgewohnheiten des Tieres entsprechenden Umfeldes sowie eine bedarfsgerechte Fütterung der Tiere.

Drei Viertel aller Ökolandwirte halten auch Vieh, bei den konventionell wirtschaftenden liegt der Anteil mit knapp 80 % etwas höher. Dabei hat im Vergleich zur Schweine- und Schafhaltung die Rinderhaltung in Ökobetrieben einen höheren Stellenwert als bei konventionell wirtschaftenden Betrieben. Von allen Ökobetrieben mit Viehhaltung halten 75 % Rinder, aber nur 63 % der

Betriebe in herkömmlicher Bewirtschaftungsweise. Unwesentlich sind die Unterschiede zwischen beiden Bewirtschaftungsformen dagegen in der Schweine- und Schafhaltung.

### Worin liegen die strukturellen Unterschiede im Ökolandbau in Thüringen und Deutschland?

Der Anteil der Flächen, die von ökologisch arbeitenden Betrieben bewirtschaftet werden, an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt sowohl in Thüringen als auch in Deutschland bei etwa 5 %.

Deutschlandweit hat die ökologisch orientierte Viehhaltung innerhalb der Landwirtschaft etwas größere Bedeutung als in Thüringen. Fast 80 % der Ökobetriebe halten auch Vieh, während dieser Anteil in Thüringen bei 75 % liegt. Auch der flächenmäßige Anteil von Dauergrünland an der landwirtschaftlich genutzten Fläche bei den Ökobetrieben ist deutschlandweit mit 51 % noch einmal höher als in Thüringen (43 %).

Ein entscheidender Unterschied liegt in der Größenstruktur der Betriebe, hier verdeutlicht an Anzahl und Fläche der Betriebe mit 500 und mehr ha. In Thüringen bewirtschaften 11 % dieser Betriebe 70 % der Flächen. In Deutschland zählen weniger als 2 % der Betriebe zu dieser Größenklasse, die zusammen 24 % der Fläche bewirtschaften.

Weiterführende Quellen:

Anders, Heidrun: Ökologischer Landbau in Thüringen. In: Statistische Monatshefte Thüringen, Heft 10/2005

Dies.: Landwirtschaftliche Betriebe in Thüringen 2007. In: Statistische Monatshefte Thüringen, Heft 07/2008

Thüringer Landesamt für Statistik: Ökologischer Landbau. Statistischer Bericht, Bestellnr. 03 415

Statistisches Bundesamt: Betriebe mit ökologischem Landbau. Fachserie 3, Reihe 2.2.1